

Ausbildungsschwerpunkte in der LSG Waterkant-Zetel e.V.

Auf die folgenden Punkte soll bei der praktischen Ausbildung am Flugplatz Bohlenbergerfeld ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Sie **ersetzen nicht** die gängigen Vorschriften, Regelungen und Gesetze. Diese Themen wurden auf Fluglehrerversammlungen besprochen und haben sich über einen längeren Zeitraum bewährt.

Zielpersonen sind z.B. Fluglehrer, Fluglehreranwärter und Flugschüler.

- Ziel sollte immer eine Landung im Landefeld sein (200 m x 30 m). Bis zum Alleinflug muss der Schüler dies beherrschen.
- Der Sicherheitsabstand über den Bäumen bei Landerichtung „05“ soll 10 m nicht unterschreiten.
- Landekurve mit maximal 30° Querneigung so durchführen, dass sie in ca. 100 m Höhe beendet ist.
- Im Queranflug geht die linke Hand an die Bremsklappen.
- Positionshöhe zwischen 150 und 200 m. Abhängig von Wetter, Flugzeug,...
- Wiederholte Höhenkontrolle ab Position primär und verstärkt durch Blick zum Aufsetzpunkt.
- Abhängig von der Höhe auf einen sauberen & ausgeprägten Queranflug zwecks Korrekturmöglichkeit achten → permanente Höhenkontrolle erforderlich.
- **Vor** jeder Flugrichtungsänderung ist der Luftraum in Kurvenrichtung zu überprüfen und z.B. mit den Worten „Luftraum frei“ anzusagen. Hiermit soll eine kontinuierliche Luftraumbeobachtung geschult werden. Der Fluglehrer erwartet hierfür eine erkennbare Kopfbewegung (analog zum Schulterblick in der Fahrschule).
- Sofern nichts Anderes angekündigt wurde, wird eine Standard-Süd-Platzrunde geflogen. Diese beinhaltet saubere 90° Kurven innerhalb der einzelnen Abschnitte der Platzrunde.
- Das Ein- bzw. Ausleiten einer Kurve erfolgt gemäß der gültigen Regeln und Vorschriften. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Luftraumbeobachtung und der Aufnahme eines Fixpunktes (bei 90°-Kurven) gelegt werden. Beim Ein- und Ausleiten ist der Blick primär geradeaus gerichtet und beobachtet den Faden und Horizont.
- Kein Flugschüler fliegt ohne Kopfbedeckung! Egal ob allein oder doppelsitzig.
- Der Startcheck ist einheitlich durchzuführen (siehe Vordruck Startcheck).
- Der Landecheck ist ebenfalls einheitlich durchzuführen (siehe Vordruck Landecheck).

Alle angesprochenen Punkte beziehen sich auf „normale“ (An)flug- und Wetterbedingungen, d.h. es handelt sich um Standardflüge!